

Vorschlag für die Information des Kollegiums

beispielsweise im Rahmen einer Teamsitzung

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Bilingualer Unterricht

Zweisprachige Sequenzen in meinem Unterricht

Wie ihr durch (Name der Schulleitung) erfahren habt, führe ich in ausgewählten Momenten und Fachbereichen bilinguale Unterrichtssequenzen mit der Klasse durch. Es ist mir ein Anliegen, euch näher darüber zu informieren, was ich genau tue.

Unterrichtsform

Unter bilingualem/zweisprachigem Unterricht versteht man, dass ein Fach wie z.B. Bewegung und Sport, bildnerisches Gestalten oder NMG mindestens teilweise in einer Fremdsprache, z.B. in Französisch unterrichtet wird. Diese Methode wird seit Jahrzehnten in den zweisprachigen Kantonen und in fast allen Gymnasien der Schweiz sowie zunehmend auch in den Berufsschulen erfolgreich angewendet. Auch in der Volksschule kann diese Unterrichtsform gemäss Lehrplan 21 eingesetzt werden.

Lerngegenstand und Zielsetzung

Unterrichtsgegenstand

Im bilingualen Unterricht werden dieselben Inhalte bearbeitet wie im Unterricht in der Schulsprache. Ich trainiere «Werfen» in Bewegung und Sport, «erkunde Tiere, Pflanzen und Lebensräume» im NMG oder leite «bildnerische Prozesse» im BG an – einfach auf Französisch. Ich bleibe also in meinem Unterrichtsfach und wiederhole weder die Themen des Französischunterrichts noch bediene ich mich an Inhalten anderer Unterrichtsfächer.

Mit Erfolgserlebnissen das Selbstwertgefühl und somit auch die Motivation steigern

Ich möchte mit dem bilingualen Unterricht erreichen, dass die Kinder/Jugendlichen die französische Sprache als nützlich erleben und dass ihre Motivation für die französische Sprache durch Erfolgserlebnisse erhöht wird. Der bilinguale Unterricht ermöglicht den Kindern/Jugendlichen das gleichzeitige Lernen von Französisch und einem Sachfach aus einer anderen Perspektive.

Sprachliche Anforderungen

Sprache verstehen und handeln können

Die Kinder/Jugendlichen werden in einem geeigneten Fach zu Beginn in kurzen Sequenzen, d.h. nur einige Minuten lang, auf Französisch angesprochen und unterrichtet. Dies erfolgt ganz praktisch, z.B. mit Vorzeigen im Sport oder mit Bildern in anderen Fächern, so dass alle Kinder/Jugendlichen die Inhalte mithilfe ihrer bisherigen Französischkenntnisse und dem Anwenden von Lerntechniken (-Strategien) verstehen können. Zur Unterstützung sind auch Schriftbilder oder Kurztexte hilfreich.

Sprachliche Voraussetzungen und Erwartungen

Auf Französisch sprechen oder schreiben müssen die Kinder/Jugendlichen anfänglich nicht. Die Erfahrung zeigt, dass die Schüler/innen mit der Zeit sich von selber getrauen zu sprechen.

Weil man im bilingualen Unterricht die Inhalte des Fachs verstehen muss und es kein Sprachunterricht ist, sind die Hemmungen, beim Sprechen Fehler zu machen, geringer als während des Fremdsprachunterrichts. Nur der Inhalt muss verstanden werden, denn dieser steht im Vordergrund.

Leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler

Der bilinguale Unterricht folgt dem integrativen Ansatz: Es muss so unterrichtet werden, dass alle Schülerinnen und Schüler gemäss ihren Möglichkeiten dem Unterricht folgen können. Durch die sprachbewusste Unterrichtsgestaltung werden die zu lernenden Inhalte visuell unterstützt, Fachbegriffe werden oft in beiden Sprachen geklärt, Strategien werden vermittelt und geübt und die Schülerinnen und Schüler lernen handlungsorientiert. Grundsätzlich ist der bilinguale Unterricht weniger schriftgestützt, was beispielsweise Kindern/Jugendlichen mit einer Lese-Rechtschreibschwäche ermöglicht, sprachliche Barrieren zu überwinden, indem sie viel mündlich kommunizieren können.

Gemeinsam unterwegs sein

Ihr seid herzlich eingeladen, einen Unterrichtsbesuch in meiner Klasse zu machen.

Wenn es Skeptiker/innen unter euch gibt, bitte ich euch, vorläufig einmal als neutrale Beobachter/innen zu wirken und abzuwarten, was geschieht.

Wenn es Kolleg/innen gibt, die in ihrer Klasse einmal etwas Bilinguales ausprobieren möchten, dann können wir gerne gemeinsam etwas planen.